

Jazz- und Breakdance Workshop mit Gunter Hampel

Angebot der Initiative Kunst und Kultur für Kinder in Burgwedel

BURGWEDEL (r/bs). Freunde des Jazz kamen in diesem Sommer an vielen Orten der Region auf ihre Kosten. Auch Kinder und Jugendliche aus Burgwedel können am 1. September Wochenende auf eine ganz besondere Weise mit dem Thema Jazz in Berührung kommen.

Die Initiative Kunst und Kultur für Kinder in Burgwedel (KuK) bietet in der Zeit vom 3. bis 5. September einen Jazz- und Breakdance Workshop mit Gunter Hampel und seiner Music + Dance Improvisation Company an.

Gunter Hampel ist für seine inzwischen legendären Workshops, die er seit vielen Jahren international anbietet, vielfach ausgezeichnet worden. Im vergangenen Jahr wurde dem 73-jährigen Wegbereiter des Europäischen Jazz für seine Arbeit das Bundesverdienstkreuz verliehen. Er arbeitet mit einer jungen Crew von Musikern und Tänzern aus verschiedenen Nationen.

Gunter Hampel kommt auf Einladung von KuK zum 3. Mal nach Burgwedel.

Eingeladen sind wieder Kinder im Alter von 5 bis 14 Jah-



Jede Menge Spaß hatten die Kids im vergangenen Jahr beim Jazz- und Breakdance Workshop. Foto: Regina Gresbrand

ren und Teilnehmer aus den vorangegangenen Workshops. Es können insgesamt 40 Kinder teilnehmen.

Hampel-Workshops zeichnen sich durch eine ganz besondere Atmosphäre aus. Jeder hat die Möglichkeit, seine ureigene Musikalität zu entdecken, auszuprobieren und zu einem gemeinsamen Ganzen zu entwickeln. Dabei entsteht in diesem bunt zusammen gewürfelten Workshop

mit Kindern aus allen Bildungsschichten und einer großen Altersspanne schnell eine große Lebensfreude und Dynamik mit viel gegenseitiger Akzeptanz. Ziel ist, in diesem Workshop zu einem gemeinsamen Team zusammen zu wachsen und dann mit den Profis zusammen in einem Konzert im Amtshof auf der Bühne zu stehen und musikalisch und tänzerisch zu improvisieren.

Musikalische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Eigene Instrumente können jedoch mitgebracht und eingesetzt werden.

Die Instrumente werden ansonsten gestellt. Damit jedes interessierte Kind aus Burgwedel teilnehmen kann, wird der Workshop kostenlos angeboten. Wer die Initiative Kunst und Kultur für Kinder in Burgwedel unterstützen möchte, hat im Anschluss an das Konzert die Möglichkeit zu einer Spende.

Der Jazz- und Breakdance Improvisation Workshop findet in der Agora des Schulzentrums Burgwedel, Auf der Ramhorst, zu folgenden Zeiten statt:

Freitag, 3. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr, Samstag, 4. September von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie am Sonntag, 5. September, von 12.00 bis 14.00 Uhr. Das Abschlusskonzert ist am Sonntag, 5. September, in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Amtshof. Weitere Informationen und Anmeldung bei Regina Gresbrand unter Tel. 05139 / 2489 oder regina@gresbrand.de

3. Outdoorschwimmen - ein sportlicher Event der Extraklasse

Europameister Thomas Lurz gewann beide Hauptrennen

ALTWARMBÜCHEN (sib). Das Outdoorschwimmen am Altwarmbüchener See ist mittlerweile zu einem beliebten Wettbewerb für Schwimmer aus ganz Deutschland geworden, der jedes Jahr mehr Teilnehmer anzieht. So konnte der SC Altwarmbüchen beim dritten Freiwasserschwimmen am vergangenen Wochenende insgesamt 222 Starts von 124 Schwimmern verzeichnen, darunter auch mehrere erfolgreiche Profisportler.

Es ist schon ein wenig verwunderlich, dass das Outdoorschwimmen am Altwarmbüchener See nach wie vor die einzige Veranstaltung dieser Art in Niedersachsen ist. Schließlich hat sich der Schwimmwettbewerb in den vergangenen drei Jahren zu einem sportlichen Event der Extraklasse gemauert: Neben Thomas Lurz, dem amtierenden Europameister über zehn Kilometer im Freiwasser, gingen auch Christian und Nadine Reichert, Lukasz Wojt sowie Isabell Donath an den Start - Namen, die in den Kreisen der Profischwimmer bekannt sind.

Dieses Jahr ging das Outdoorschwimmen erstmalig über zwei Tage. Acht Wettkämpfe waren ausgeschrieben worden, neu waren das 1500 Meter-Schwimmen und der Jugendwettkampf über 1000 Meter. Letzteres hatte leider nur wenige Teilnehmer angezogen, ebenso wie das „Aquarunning“, bei dem es zu Fuß durch den See von Altwarmbüchen nach Hannover ging. „Die Hauptrennen über 2500 und 5000 Meter wiesen dagegen aber sehr zufrieden stellende Starterzahlen auf“, so Steffen Jahn, Pressewart des SC Altwarmbüchen.

Das Hauptrennen über 2500 Meter gewann bei den Män-



Zum Start des Hauptrennens über 5000 Meter wollte sich jeder Teilnehmer die beste Position sichern. Foto: Sina Balkau

nern Favorit Thomas Lurz vom SV Würzburg 05. Der Europameister war mit einer Zeit von 29:27 Minuten der Schnellste und sicherte sich das Preisgeld von 250 Euro. Bei den Frauen wurde Nadine Reichert vom SG Rheinhessen mit 30:06 Minuten Erste. Auch die 5000 Meter-Distanz konnte dieses Siegerpärchen für sich entscheiden. Am schnellsten war wieder Thomas Lurz, was einen weiteren Gewinn von 500 Euro bedeutete. Die Preisgelder waren wie immer von regionalen Sponsoren zur Verfügung gestellt worden.

Da der Schwimmwettbewerb eine gelungene Mischung aus Breiten- und Leistungssport ist und bleiben soll, gab es natürlich wieder ein Volksschwimmen über 750 Meter, an dem auch vereinslose Schwimmer teilnehmen konnten. Platz eins belegte dabei Timo Prenzel.

Der Veranstalter war ä-

berst zufrieden mit dem dritten Outdoorschwimmen. „Da die bewährte Crew - ein eingespieltes Team von ehrenamtlichen Helfern - wieder mit großem Einsatz vor Ort tätig war, haben wir einen entspannten und reibungslos ablaufenden Wettkampf gesehen“, freute sich Steffen Jahn. Das Feedback der Teilnehmer war

ebenfalls sehr positiv. „Dieser See bietet ein ideales Ambiente und das Programm ist perfekt organisiert. Mich wundert, dass die Verantwortlichen im Landesschwimmerverband Niedersachsen dieser einzigartigen Veranstaltung nicht mehr Beachtung schenken“, sagte beispielsweise Thomas Lurz.



Wellen, Wind und schwierige Sichtverhältnisse machen das Freiwasserschwimmen zu einer anspruchsvollen Disziplin. Foto: Sina Balkau

47 Rinder von Region Hannover beschlagnahmt

Großer Auftrieb in Engensen und Thönse

THÖNSE (bs). Einen großen Viehauftrieb wie im sprichwörtlichen Wilden Westen gab es am Donnerstag in den Gemarkungen Engensen und Thönse. Wegen tierschutzrechtlicher Bedenken hat die Region Hannover eine Anordnung des Veterinäramtes durchgesetzt und insgesamt 47 Galloways und Mischrinder beschlagnahmt.

Bereits seit 2006 waren immer wieder Hinweise beim Veterinäramt eingegangen, dass sich die Tiere in einem erbarungswürdigen Zustand befänden. „Die Weiden waren zwar groß genug, um den Tieren den erforderlichen Auslauf zu gewähren, aber das Futterangebot reichte nicht aus“, erläuterte Nils Meyer, Pressesprecher der Region Hannover. Anfangs habe der Eigentümer immer sofort reagiert und zusätzliches Futter ausgebracht. Ein weiteres Eingrei-

fen sei daher nicht erforderlich gewesen.

Doch in den vergangenen Monaten häuften sich wieder Anzeigen und Hinweise auf den schlechten Zustand der Tiere. Wiederum sei der Eigentümer mehrfach darauf hingewiesen worden, habe jedoch nur sporadisch die Rinder versorgt. Im Juli hatte die Region dann die Herde verkleinern wollen, dagegen hatte der Thönser vor dem Verwaltungsgericht geklagt. Die Klage wurde abgewiesen, so dass die Region Hannover nun handelte.

Die stark abgemagerten Tiere wurden gleich Vorort an einen Händler weiterverkauft, um die Kosten für die Aktion zu finanzieren. Insgesamt 22 Tiere verblieben dem Eigentümer. „Selbstverständlich werden wir weiterhin ein Auge darauf haben“, erklärte Nils Meyer.

Delventhal-Cup auf dem Thönser Sportplatz

Spiel und Spaß am Samstag, 4. September

THÖNSE (hhs). Am Samstag, 4. September, wird in der Ortschaft Thönse der 19. Delventhal-Cup auf dem Sportgelände ausgetragen. Ausrichter ist in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr der Ortschaft. Bislang haben sich neun Mannschaften aus den Vereinen und Verbänden Thönses angemeldet. Rüdiger Klose, Ortsbrandmeister und Mitorganisator dieses traditionellen Riesenspaßes im Stil der ehemals bekannten Fernsehserie „Spiel ohne Grenzen“, bittet die Vereine, die sich noch nicht angemeldet haben, das umgehend nachzuholen.

Vier Spiele sind für die Teams am Samstag in Planung, ein fünftes wird vorsichtshalber vorbereitet. „Zwei davon werden wieder ein Menge mit Wasser zu tun haben“, schmunzelte Klose am Donnerstag während der Vorgespräche. Ein neues Spiel wird es auch geben unter dem Titel „Pendel ‚des Todes‘“. Was dahinter steckt, wollte das Vorbereitungsteam aber nicht verraten. „Wir werden wieder versuchen, den Besucherinnen und Besuchern einen absolut abwechslungsreichen Nachmittag zu bieten“, so Klose weiter. Die Bewirtung der Gäste übernimmt wieder die

Sportgaststätte mit Kaffee und Kuchen, draußen auf der Terrasse gibt es Bratwurst und Steaks vom Grill und natürlich die ortsüblichen Kaltgetränke. Gegen 17.00 Uhr soll die Siegerehrung stattfinden.

Heinz Delventhal, Namensgeber dieses Spiel- und Spaßabendes, hatte als Vorsitzender des SSV Thönse vor Jahren die Idee dazu: „Wir waren uns im Verein alle nicht so ganz grün“, sagte er im Gespräch mit den Burgwedeler Nachrichten. „Die Sparten kamen nicht gut miteinander klar. Da hatte ich zunächst den Gedanken, dass wir alle gemeinsam kegeln gehen. Dann kamen irgendwann die Badmintonspieler dazu und diese brachten die Schützen mit“. In dieser Zeit habe er im Urlaub so ein Veranstatung mit Freiluftspielen und hohem Spaßfaktor kennen gelernt. Diese wurde dann in Thönse für alle Vereine umgesetzt und er habe den Pokal gestiftet. Inzwischen auch noch den zweiten, denn der erste bot keinen Platz mehr für weitere Siegergravuren. „Alle Vereine einer Ortschaft sollten einmal im Jahr zu Spiel und Spaß zusammenkommen. Das bessert das Verhältnis untereinander gewaltig auf“.

Puppentheater gastiert auf dem Schützenplatz

Vorstellungen vom 31. August bis 2. September

GROSSBURGWEDEL (hhs). Am kommenden Montag gibt es etwas Spannendes auf dem Schützenplatz in Großburgwedel zu sehen. Dort wird ein riesiges Zelt aufgebaut für 500 große und kleine Gäste. Darum herum werden so ungefähr zehn schön gestaltete Theaterwagen stehen, bunt sind sie, und auf ihnen wird zu lesen sein: „Lauenburger Puppentheater“.

Nicht nur der Aufbau des Theaterzertes wird zu einem Erlebnis werden, auch mehr als 200, zum Teil sehr alte Theaterpuppen gibt es dort zu bewundern, und natürlich die Vorstellungen, die es von Dienstag bis Donnerstag kom-mender Woche jeweils um 16.00 Uhr gibt. Genau zu dieser Uhrzeit werden Heinz

Lauenburger und sein Team die Puppen zu neuem Theaterleben erwecken. Wer kennt sie nicht noch aus seiner eigenen Jugend: Den Kasper mit der langen Nase und dem markanten Gesicht. Er ist schlau, schnell und schlagfertig. Dann das Krokodil, ein grundböses Ungeheuer, aber dem Kasper in keiner Situation gewachsen. Oder den gutmütigen aber etwas einfältigen Schutzmann und natürlich all' die anderen lebenswerten Figuren, unter denen die Großmutter eine zentrale Rolle einnimmt, eben wie im richtigen Leben.

Das Lauenburger Puppentheater ist das älteste Reise-theater in Norddeutschland, es wurde im Jahr 1829 gegründet, ist immer noch in Familienbesitz.